

# Rundgang durch ehemaliges Kaufhaus: So sieht es bei Karstadt aus

Früheres Übergangshaus wird umgebaut – Provisorische Brandmauer entsteht – Fertigstellung 2028 geplant.

**LÜBECK.** Ein dünner Vorhang versteckt die Baustelle. Auf der einen Seite des Vorhangs ist der Trubel des DM-Marktes im Untergeschoss des ehemaligen Karstadt-Hauses A zu hören. Auf der anderen Seite des Vorhangs ziehen Handwerker in Haus B eine Trockenbauwand hoch. „Das wird eine provisorische Brandmauer“, sagt Lina Langhammer.

Die Planerin arbeitet bei ppp Architekten, dem Architekturbüro, das für die Hansestadt Lübeck das ehemalige Kaufhaus in ein Bildungshaus umgeplant hat. Nun betreut Langhammer den Umbau. Die ersten Bauarbeiten dafür haben begonnen.

Das Provisorium ist eine Notwendigkeit. „Die Brandmauer ist die Voraussetzung, dass wir die Gebäude A und B technisch trennen können“, erklärt Christina Friedrich, Projektleiterin der Abteilung Gebäudemanagement der Hansestadt, bei einem Rundgang durch das Gebäude. Sie betreut den Umbau seitens der Stadt.

Erst wenn die Strom- und Wasserleitungen der beiden Häuser unabhängig funktionieren, können Umbau und Teilabriss richtig starten. Die Vorbereitung dafür ist die Absicherung, dass kein Feuer von einem Gebäude über die

unterirdische Verbindung auf das andere übergreifen kann.

Genau daran arbeitet Trockenbauer Sascha Schmied von der Firma LGS. „Ich dicke die Trockenbauwand ab. So kann für 90 Minuten kein Rauch oder Feuer durchziehen“, sagt er und verspachtelt die Wand. Ein Stück weiter montieren seine Kollegen derzeit neue Platten.

## IN DEN OBERGESCHOSSEN HERRSCHEN LEERE UND STILLE

Im Untergeschoss von Haus B ist einiges los. Doch nur ein Stockwerk höher ist keine Menschenseele anzutreffen. Christina Friedrich führt ins Erdgeschoss. Bis vor ein paar Wochen diente die Fläche als Übergangshaus, nachdem das Kaufhaus ausgezogen war. Aktionen und Projekte füllten Erdgeschoss und Obergeschoss mit Leben. Doch Mitte Februar ist der große Raum komplett leer. Alle Möbel sind verschwunden.

Diese lagern im Obergeschoss zwei. Eng zusammengeschoben stehen dort Sofas, Stühle, Regale, Trennwände, Pflanzen, Kleiderständer, Kühlschränke, Mikrowellen und Geschirr. „Das alles gehört zum Inventar des Übergangshauses“, sagt Christina Friedrich. Es wurde mit Fördermit-



Beim Rundgang durch das ehemalige Karstadt-Gebäude: Die Rolltreppen ins erste Obergeschoss wurden beim Einzug des Übergangshauses bunt gefärbt.

Fotos: Lutz Roeßler

teln von Land und Bund ange-schafft.

Jetzt muss erst einmal geklärt werden, was genau damit passieren soll. Ein Teil wird wohl in die städtischen Abteilungen gebracht. Im Sinne der Nachhaltigkeit sollen die Möbel und Gegenstände weiter genutzt werden.

Das nächste Stockwerk, Obergeschoss drei, ist dagegen wieder komplett leer. Dort konnten Besucher des Kaufhauses und des Übergangshauses nie hin. Dort befanden sich die Technikzentra-

le, Lagerräume und Verwaltungsbüros. Bis vor wenigen Wochen lagerten dort noch letzte verkaufte Waren. Diese sind nun in die Ukraine geliefert worden.

Christina Friedrich zeigt auf die Wände und die kleine umlaufende Terrasse. Das alles wird verschwinden. „Dieser Betonaufsatz wird abgerissen. Er lässt sich nicht umnutzen. Dafür wird ein zweistöckiger Holzbau aufgesetzt“, erklärt sie. In diesen oberen Stockwerken sollen Räume für die Schulen Johanneum, Kathari-

neum, Ernestinenschule und die Oberschule zum Dom entstehen. Aber auch andere Institutionen sollen die Möglichkeit haben, dort Räume zu erhalten.

## UMBAU SOLL 2028 ABGESCHLOSSEN SEIN

Überhaupt wird das ehemalige Kaufhaus komplett modernisiert. Ein riesiger Lichthof soll für viel natürliches Licht sorgen. Architektin Lina Langhammer zeigt im ersten Obergeschoss, wo dafür der Bo-

den durch alle Geschosse ausgeschnitten wird.

Aufgeklebtes Kreppband zeigt, wo das Atrium sein wird. „Hier, wo ich stehe, wird kein Boden mehr sein“, sagt Langhammer. Für die Planerin ist der Umbau eines so großen Gebäudes höchst spannend und eine große Herausforderung. „In einem so großen Bestandsgebäude kann man sich richtig austoben“, sagt sie. Wenn alles nach Plan läuft, soll der Umbau 2028 abgeschlossen sein.

KST

## Bürgermeister von Neuss macht Wahlkampf in Lübeck

Kurios: Ein Wahlplakat wirbt in Lübecks Kantstraße um Stimmen für Reiner Breuer.

**LÜBECK/NEUSS.** Er wirbt für Zukunft, Sicherheit und Heimat unter dem Motto #neuss2030:



Das Plakat in Lübecks Kantstraße für den amtierenden SPD-Bürgermeister von Neuss.

Foto: Reinhard Otte/HFR

Ein Porträt von Reiner Breuer spricht auf einem Wahlplakat in Lübecks Kantstraße Passanten als „Ihr Bürgermeister von Neuss“ an. Doch was soll die Werbung für das Stadtoberhaupt von Neuss im 484 Kilometer entfernten Lübeck?

Ein Anruf bei der SPD in Neuss (Nordrhein-Westfalen) bringt insofern Klarheit: Reiner Breuer ist Bürgermeister von Neuss, und das bereits in dritter Amtszeit seit der Wahl am 13. September 2015. Auch 2020 und 2025 wurde Breuer gewählt, Die nächste Wahl steht erst 2030 an.

Das in Lübeck aufgetauchte Plakat ist also nicht nur örtlich, sondern auch zeitlich deplatziert aufgehängt. Die letzte Wahl war am 15. September 2025. Der SPD-Kandidat Breuer ließ zwar sieben Mitbewerber hinter sich.

Er konnte aber mit 50,1 Prozent der Stimmen nur denkbar knapp die Stichwahl vermeiden, sitzt aber seitdem weiter im Rathaus auf dem Bürgermeisterstuhl.

So gibt man sich in der Neusser SPD-Zentrale auch ratlos, eine Erklärung hat man bei den Sozialdemokraten in der Großstadt mit rund 154.000 Einwohnern für das Lübeck-Plakat nicht. „Von uns kommt das gewiss nicht“, sagt ein Sprecher am Telefon, der das Plakat dem Bürgermeister-Wahlkampf im vergangenen Jahr zuordnet.

Wer weiß, wenn alle in Lübeck lebenden Neusser mit Stimmrecht für ihre Heimatstadt durch das Plakat mobilisiert worden wären, hätte Breuers Vorsprung ein klein wenig komfortabler ausfallen können. So allerdings kommt der Aufruf eines mut-

maßlichen Scherzkekses rund fünf Monate zu spät. Und doch passt die Aktion irgendwie in die Neusser Zeit: Dort wurde gerade ausgiebig Karneval gefeiert. Gelegenheit für alle möglichen Späße also.

Sollte der mutmaßliche Späßvogel aber ein wahrer SPD-Fan sein, sollte er das Plakat schleunigst wieder abhängen. Denn die Stadt Lübeck schreibt nach Auskunft von Stadtsprecherin Nicole Dorel Absender von Plakaten an, die im öffentlichen Raum hängen, sofern das gemeldet wird. Sollte das Plakat nach einer gesetzten Frist immer noch hängen, wird die Stadt selbst aktiv. Die Abbaukosten werden dann in Rechnung gestellt. Angaben zur Höhe der Kosten macht die Stadt aber nicht.

NV

ANZEIGE

## Sie brauchen jetzt sofort Geld?

**LÜBECK.** Sie möchten einen finanziellen Engpass überbrücken, ganz ohne Schufa, unkompliziert und schnell? Wer kennt das nicht: unverhoffte Rechnungen, kaputte Haushaltsgeräte direkt nach einem entspannten Urlaub oder plötzlich hohe Tierarztkosten für das geliebte Familienmitglied. Wir, das Pfandhaus Becker im REWE Center Buntekuh, Ziegelstraße 232 in Lübeck, helfen Ihnen sofort mit Bargeld aus! Wir beliehen Ihre Wertgegenstände, von Smartphones und Laptops über Gold und Silber bis hin zu hochwertigen Uhren, Diamanten und anderem Schmuck. Anstatt Ihre

Schätze zu verkaufen, werden sie von uns beliehen. Sie können Ihre Wertsachen innerhalb von drei Monaten wieder auslösen oder den Pfandvertrag verlängern. Ihre Kostbarkeiten lagern derweil versichert und geschützt im Safe der Bank.

Kommen Sie vorbei, Judith Widula vom Pfandhaus Becker erwartet Sie von Montag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr und Sonnabend von 10 bis 14 Uhr im REWE Center Buntekuh.

Bei Fragen rufen Sie uns gerne unter Tel. 0170/3411829 an. Mehr Informationen im Internet unter [www.pfandhaus-becker.de](http://www.pfandhaus-becker.de)



Wer schnell und unkompliziert Bargeld benötigt, ist im Pfandhaus Becker genau richtig.

Foto: Bildagentur PantherMedia/alextrax

ANZEIGE

**Drahtesel**  
Fahrräder und mehr...

**Drahtesel ist für jeden da -  
Fahrräder für die ganze Familie!**

Lübecker Straße 31 · 23611 Bad Schwartau · 0451 4812590 · drahtesel-fahrrad.de

**NISSAN** UNWIDERSTEHLICH  
**ELEKTRISCH**

Der neue Nissan MICRA -  
100 % elektrisch

### Nissan MICRA Engage

40 kWh,  
max. 90 kW (122 PS),  
Elektro

- Kabelloses Apple Carplay® und Android Auto™
- Intelligenter Geschwindigkeitsassistent mit Bremsfunktion
- 10,1-Zoll-Infotainmentsystem
- Ladezeit 40-kWh-Batterie mit 80 kW Ladeleistung (15% - 80%) in 30 Minuten\*

Jetzt ab € 199,-<sup>1</sup> pro Monat leasen.

**Nissan MICRA Engage 40-kWh-Batterie 90 kW (122 PS), Elektrisch: Energieverbrauch kombiniert: 14,2 (kWh/100 km); CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 0 (g/km); CO<sub>2</sub>-Klasse: A.**

\*Ladegeschwindigkeit und -zeit können je nach Ladegerät, Batteriezustand und Umgebungstemperatur variieren. Bei kalter Witterung kann eine On-Board-Batterieheizung erforderlich sein, um die Schnellladeleistung zu verbessern.  
¹Nissan Angebotspreis: € 25.652,-, inkl. Überführungskosten. Leasingsonderzahlung € 4.640,-, Laufzeit 48 Monate (48 Monate à € 199,-), 40.000 km Gesamtlauflistung, Gesamtbetrag € 10.848,-, Gesamtbetrag inkl. Leasingsonderzahlung und Überführungskosten € 15.488,-. Ein Angebotsbeispiel von Nissan Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque SA. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Ein Angebot für Privatkunden. Nur gültig für Leasingverträge bis zum 31.03.26. Abb. zeigt Sonderausstattung.

**Süverkrüp & Zankel GmbH & Co KG**  
Kruppstraße 4 - 6 · 23560 Lübeck  
Tel.: 0451 / 58906 - 53  
SZautowelt.de